

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Pankow

Handlungsfeld	Chancen für Jugendliche und junge Erwachsene
Aktion	Ausbildungsoffensive Pankow - Berufsorientierung Pankow
Förderzeitraum	18.01.2010 - 30.11.2010
Status Projekt	beendet

<u>I. Allgemeine Angaben zum Projekt</u>	
Projektname	Schüler-Technik-Wirtschaft
Projektziel (Hauptziel)	Standortsicherung für Pankower Unternehmen Förderung der beruflichen Ausbildung Vermeidung von Ausbildungs-Abbrüchen
Projektkurzbeschreibung	Schüler, Eltern und Lehrer haben die Möglichkeit, Pankower Unternehmen auf freiwilliger Basis und außerhalb der Unterrichtszeiten kennen zu lernen. Durch Bildung von kleinen Gruppen wird die Möglichkeit von Fragen und intensiver Information eröffnet. Unternehmer stellen dafür Termine für Besichtigung und zur Präsentation des Betriebs und der Ausbildungsberufe zur Verfügung. Die Information erfolgt über die Schulen an Eltern und Schüler.
Projektträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Wirtschaftskreis Berlin-Pankow e.V., Klaustaler Straße 1, 13187 Berlin Tel.: 423 27 99, Fax: 42 85 09 27, info@wirtschaftskreis-pankow.de Christine Limberg, Dr. Friedhelm Blume
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Schulaufsicht Pankow, Frau Ehl Unternehmerinnen plus e.V., Frau Winterfeldt Heinz-Brandt-Oberschule, Frau Pech, Frau Strezinski Kurt-Schwitters-Oberschule, Frau Lippert Kurt-Tucholsky-Oberschule, Herr Olschewski Metro Pankow, Abb Trainingscenter, KIB Autoservice, Spree-Automobile Weißensee, Modeinstitut Berlin, Autoteile Berlin, B.R.A.S.S.T. Bau, Frisch & Faust Tiefbau, u.a.

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel Gezielte Berufsorientierung für Schüler ab Klasse 8</p>	
<p>Indikatoren Teilnahme an Veranstaltungen in den Betrieben, Gespräche mit Eltern, Schülern und Lehrern</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Trotz intensiver Vorbereitung mit allen Beteiligten von 20 Besichtigungsterminen in Unternehmen blieb die Teilnahme von Schüler/innen enttäuschend. Das Interesse der Schüler an dieser Form von Angeboten ist gering. Alternativ wurde eine andere Möglichkeit ausprobiert: Zusammen mit der Kurt-Schwitters-Oberschule wurden zwei Termine organisiert, an dem drei bis vier Unternehmen mit Auszubildenden in die Schulen kamen und sich und ihre Ausbildungsberufe vorstellten. Den größten Teil der Vorstellung übernahmen die Auszubildenden, die ihren Beruf und die Voraussetzungen vorstellten. Im Anschluss konnten die Schüler sich über Besichtigungstermine in den Unternehmen informieren. Auch an dieser Art der Berufsinformation/-orientierung waren die Beteiligung und das Interesse der Schüler/innen gering. Eine dritte Alternative - integriert in den normalen Arbeitslehre-Unterricht mit anschließenden Terminen in Unternehmen im unmittelbaren Vorfeld des schulischen Praktikums - wurde ebenfalls nur vereinzelt wahrgenommen.</p>
<p>2. Ziel Praktika planvoll angehen, so dass das Praktikum eine Vorbereitung auf die Ausbildung ist</p>	
<p>Indikatoren Vereinbarungen zwischen Schülern und Betrieben zu Praktika</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Wo Kontakte zustande kamen, war das Ergebnis für alle Seiten zufriedenstellend.</p>
<p>3. Ziel Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch bessere Vorbereitung</p>	
<p>Indikatoren Zahl der Ausbildungsabbrüche in drei Jahren</p>	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) bisher noch keine Abbrüche bekannt</p>

Begründung für nicht erreichte Ziele (bei Projektende):		
Ziel 1	Gezielte Berufsorientierung für Schüler ab Klasse 8	<p>Das Interesse der Schüler an außerschulischen Veranstaltungen ist sehr gering, Unterstützung durch die Eltern ist kaum vorhanden.</p> <p>Es muss ein Umdenken bei allen Beteiligten (Schule, Schüler, Eltern und Betriebe) erfolgen, damit sich die Jugendlichen frühzeitig auf die Ausbildung vorbereiten. Das Konzept der Sekundarschule mit verstärktem Dualen Lernen (Theorie und Praxis) ist dazu ein erster Schritt.</p> <p>Die Unternehmen sind weiterhin sehr daran interessiert, Kontakte zu Schulen aufzubauen und zu pflegen.</p>
Ziel 2	Praktika planvoll angehen, sodass das Praktikum eine Vorbereitung auf die Ausbildung ist	Dieses Ziel wurde in den Fällen erreicht, wo sich Eltern und Schüler interessierten. Auch die Betriebe waren mit dem Vorgehen zufrieden.
Ziel 3	Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen durch bessere Vorbereitung	kann zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beurteilt werden

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
<p>Die Erfahrungen aus diesem Projekt können Grundlage für weitere Akteure sein, die Ursachen für hier erlebtes (scheinbares) Desinteresse zu erkunden oder weitere Formen/Methoden der Berufsorientierung zu erproben. Daneben zeigte sich aber auch: Im Rahmen des dualen Lernens im Fach WAT (ehemals Arbeitslehre) ist die Zusammenarbeit mit ausbildenden Betrieben für die Schulen zwingend erforderlich. Um ein ausreichendes Spektrum an Berufsbildern anbieten zu können, muss jede Schule mit Betrieben unterschiedlicher Branchen kooperieren. Das erfordert eine koordinierende Stelle, die den Kontakt sowohl zu den einzelnen Schulen als auch zu den Betrieben herstellt und pflegt. Damit wird langfristig Vertrauen zwischen den Beteiligten hergestellt und Synergieeffekte realisiert. Ein Projekt, das diese Koordinationsfunktion über mehrere Jahre gewährt, wäre damit noch in anderer Weise nachhaltig wirksam.</p>

Fortsetzung nächste Seite

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	4.910,27 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	4.910,28 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	9.820,55 €	